Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten in's Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Georg Heinrich Pauß in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 98.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 49. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 21. Februar 1904.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **33. Jahrgang.**

Politische Nachrichten.

Deutschland.

*** **Die Mittelmeerfahrt des Kaisers** wird nach den neuesten Bestimmungen nun doch zur Ausführung gelangen. Der Kaiser wird sich am 4. März in Genua an Bord der Jacht Hohenzollern begeben und eine mehrwöchige Erholungsreise im Mittelmeer unternehmen. Das Torpedoboot „Sleipner" begleitet die Hohenzollern, ebenso der große Kreuzer „Prinz Heinrich". Die Kaiserin wird wegen ihres leidenden Zustandes, der es vor kurzem sogar nötig machte, daß sie innerhalb ihrer Gemächer im Berliner Schloß in einen kleinen Wagen gefahren wurde, den Kaiser bei der Mittelmeerreise nicht begleiten.

*** **Der Zustand des jüngsten Sohnes des Prinzen Heinrich** war in den letzten Tagen besorgniserregend. Wie aus Kiel gemeldet wird, lag der 5jährige Prinz gestern zeitweise ohne Besinnung.

):(**Zu dem großen Reiterfest,** das mit kaiserlicher Genehmigung am 8. und 10. März von Offizieren der Garnison Hannover 2c. veranstaltet wird, haben der Kaiser, Prinz Albrecht von Preußen und der Hof des Fürsten von Schaumburg-Lippe ihr Erscheinen zugesagt.

\+ **Das Staatsministerium** hielt Donnerstag eine Sitzung unter dem Vorsitz v. Bülows ab.

(D) **Die Wahlprüfungskommission** des Reichstages erklärte die Wahl des Abg. Hué (Sztd.) Wahlkreis Bochum-Gelsenkirchen-Hattingen, für giltig.

⊙ **Die Budgetkommission des Reichstages** bewilligte bei Titel Garnisonbauten in Elsaß-Lothringen 170 000 Mk. für Colmar, 350 000 Mk. für Mülhausen, ferner für Metz zum Neubau der Kaserne für ein Regiment Kavallerie die dritte Rate von 500 000 Mk. zu Ersatzbauten für die anläßlich der Stadterweiterung aufzugebenden Anstalten nicht fortifikatorischer Art die Schlußrate von 250 000 Mk., für den Neubau eines Generalkommando-Dienst- und Wohngebäudes für das 16. Armeekorps 100 000 Mk., für die Bereitstellung vorläufiger Unterkunftsräume für die Maschinengewehrabteilung in Metz 150 000 Mark.

< **Der Entwurf zu einer Novelle des Börsengesetzes** wird nunmehr an den Bundesrat gelangen und soll dem Reichstage, wie das Tageblatt erfährt, bereits in nächster Zeit zugehen.

*** **Die Nationalliberalen** beabsichtigen, wie verlautet, im preußischen Abgeordnetenhause bei der Kultusetatsdebatte die Behandlung der sezessionistischen Richtung durch die amtliche preußische Stelle zum Gegenstand eingehender Beschwerden machen wollen.

*** **Generalleutnant von Moltke,** der Kommandeur der ersten Garbedivision, ist zum Generalquartiermeister ernannt worden. Sein Nachfolger als Kommandeur ist Generalmajor von Löwenfeld.

[·] **Abbitte für Graf Ballestrem!** Der „Kurjer Poznanski" bringt die Mitteilung, daß die polnische Reichstagsfraktion den Beschluß gefaßt habe, dem Grafen Ballestrem Abbitte dafür zu leisten, daß sie bei der Präsidentenwahl weiße Zettel abgegeben hat.

*** **Ministerialdirektor** Dr. **Althoff,** der Leiter der 1. Unterrichtsabteilung im preußischen Kultusministerium, vollendet am Freitag sein 65. Lebensjahr. Fast 22 Jahre gehörte er bereits dem Kultusministerium an. Es untersteht ihm das höhere Schulwesen und das technische Hochschulwesen.

☐ **Das päpstliche Breve,** welches die Bestätigung des erwählten Bischofs Dr. Kirchstein von Mainz enthält, ist eingetroffen.

\+ **Ueber die Einnahmen** der deutschen Eisenbahnen aus dem Güterverkehr entnehmen wir der amtlichen Statistik folgende vergleichende Zahlen für 1892 und 1902: Die Einnahme ist von 913,4 auf 1298,3 Millionen Mark, also um 384,9 Mill. Mk. oder 42,1 v. H. gestiegen. Jedes Kilometer brachte eine Einnahme von 25 173 Mk. gegen 21 369 Mk. im Jahre 1892, also 17,8 v. H. mehr ein. Die Einnahme auf je 1000 Achskilometer der Güterwagen ist von 97 auf 98 Mk. gestiegen. An der Gesamteinnahme der Eisenbahnen ist aber der Güterverkehr in verhältnißmäßig geringerem Maße beteiligt als vor 10 Jahren, was auf die erhebliche Steigerung des Personenverkehrs zurückzuführen ist; die Einnahme aus dem Güterverkehr machte i. J. 1902 nur 69,20 v. H. der Gesamteinnahmen aus gegen 71,37 v. H. im J. 1892. Die Anzahl der zurückgelegten Tonnenkilometer der beförderten Güter mit Ausschluß des Postguts ist von 23 215 Millionen i. J. 1892 auf 34 302 i. J. 1902, also um 47,8 v. H. Kilometer gestiegen. Auf 1 Kilometer der durchschnittlichen Betriebslänge entfallen 665 066 Tonnenkilometer gegen 543 100 im Jahre 1892, also jetzt 22,5 v. H. mehr.

Ausland.

Orient. Im mazedonischen Albanesien haben schwere Kämpfe zwischen aufständischen Albanesen und türkischen Truppen stattgefunden. Es liegen darüber folgende Telegramme vor: Am 8. d. Mts. erfolgte ein Zusammenstoß mit Truppen in Rabazwölf Kilometer nordwestlich von Djakowa. Am 4. d. Mts. brachen die Albanesen in Djakowa ein, wo ein dreistündiger Straßenkampf stattfand. Die Kämpfe dauern noch fort, die Lage der Truppen soll kritisch und Prizrend bedroht sein. Genauere Nachrichten fehlen jedoch. Daß diese Bewegung einen erheblichen Truppenaufwand erfordert, beweisen die gestern und heute erfolgten Truppensendungen aus den Wilajets Uesküp und Monastir. Zu den zehn Bataillonen und drei Batterien, welche teils auf dem Landwege, teils per Wagen dorthin geschickt wurden, werden weitere Truppensendungen aus den nächsten Wilajets vorbereitet. Die Botschafter der Ententemächte machten der Pforte Vorstellungen. Diese versichert, daß umfassende Maßregeln im Gange seien und die Unterdrückung der Bewegung baldigst erfolgen werde. Als Führer der Bewegung sind tätig: Suleiman Agha, Ratutsch und der berüchtigte Mustapha Agha aus Mitrowitza. — Die letzten Nachrichten vom Schauplatze der Albanesen besagen, daß in Djakowa, welches von Albanesen vom Stamme der Hast bedroht wird, nur 3 Bataillone stehen. Der Kampf soll fortdauern. Schenfi-Pascha steht mit 5 Bataillonen und Artillerie bei Jucaic, 16 Kilometer nordwestlich von Djakowa, wahrscheinlich, um die Albanesen zu umzingeln. Die übrigen Streitkräfte scheinen an verschiedenen Orten verteilt zu sein. Weiter wird gemeldet, daß bei einer über den Drinafluß führenden Brücke, 10 Kilometer von Djakowa, Albanesen vom Stamme der Bobrina und anderen Stämmen versammelt sind. Der Vormarsch gegen Prizrend ist unwahrscheinlich, weil Schakir Pascha mit verstärkten Truppen in Vousobitsch zurückgeblieben ist. Dort sollen 10 Bataillone mit Artillerie und Kavallerie zusammengezogen werden. Die Lage von Djakowa wird als kritisch bezeichnet, gleichzeitig aber die Bewegung für lokalisiert angesehen. Wichtig ist, daß die Bewegung sich nicht auf Mitrowitza ausdehnt.

Amerika. Die Universität Chikago richtet ein Germanisches Institut ein unter Berücksichtigung des deutschen Kulturlebens. Die Berufung deutscher Professoren ist geplant. — Reuter wird aus St. Louis gemeldet: Rußland habe seine Absicht, sich an der Weltausstellung zu beteiligen, aufgegeben. Der japanische Vertreter habe sofort, als er dies hörte, gebeten, daß der Rußland zugebilligte Raum noch als Zusatzraum für die japanische Ausstellung bewilligt werde.

Südafrika. Der Premierminister Sprigg nahm seine Entlassung. An seine Stelle wurde Jameson vom Gouverneur berufen.

*** Der russisch-japanische Krieg

Der Deutsche Kaiser hat den Kaiser von Rußland und die Kaiserin von Japan davon in Kenntnis gesetzt, daß die deutschen Lazarette in Tsingtau und Yokohama für Kriegsverwundete zur Verfügung stehen.

Vor dem großen Schlage?

In der pariser japanischen Gesandtschaft nimmt man an, der Nachrichtenmangel vom Kriegsschauplatz erkläre sich dadurch, daß beide Mächte Vorbereitungen zu einer großen Operation treffen. Man könne sich auf ernste Nachrichten in den nächsten Tagen gefaßt machen.

In Ergänzung der amtlichen japanischen Meldung über den letzten Torpedoangriff erfährt der „Standard", daß 2 der angegriffenen japanischen Fahrzeuge nicht zurückgekehrt sind und ihr Schicksal zum mindesten ungewiß ist. — Authentische Berichte über den neuen japanischen Angriff auf russische Kriegsschiffe vor Port Arthur sind nach einem Privattelegramm der „Voss. Ztg." zufolge noch nicht eingegangen. Bestimmte Mitteilung über den russischen Schiffen zugefügten Schaden liegt zurzeit nicht vor. Es herrschte während des Angriffes undurchdringliche Dunkelheit, sodaß es unmöglich war, über die Beschädigungen näheres festzustellen.

Der Befehlshaber des Pacificgeschwaders der Vereinigten Staaten, Evan, berichtet dem Flottendepartement, daß in Niutschwang ungeordnete Verhältnisse herrschen und machte von Nachrichten Meldung, wonach die Russen dort britische und amerikanische Handelsschiffe aufhalten. Hier verlautet, falls das amerikanische Konsulat in Niutschwang in Gefahr geraten sollte, würden Seesoldaten vom Kanonenboot „Helena" gelandet, ungeachtet des Wunsches der Regierung, weder Rußland noch Japan zu verletzen.

Eine Abteilung französischer Truppen geht am 18. d. Mts. von Schangheikwan nach Tschemulpo ab.

Nach russisch-amtlichen Mitteilungen geht der Transport von Truppen und Proviant auf der sibirischen und mandschurischen Bahn durchaus ungehindert vor sich. Der Eisenbahnminister wird den ganzen Winter in Irkutsk bleiben. In der Mandschurei tritt rapides Steigen der Lebensmittel hervor, sodaß die Bahnverwaltung eingreift und alles aufkauft, um zu normalen Preisen zu verkaufen. Die Mobilisation in der Mandschurei wickelt sich glatt ab.

Eine Rede des Zaren.

Der Zar besichtigte in Gegenwart der Kaiserin und der Kaiserin-Mutter, des Thronfolgers und der übrigen Großfürsten und Großfürstinnen, des Kriegsministers, des Generalstabschefs und des Hofmeisters im Hofe des Winterpalais das nach Ostasien abgehende 8. Bataillon des 1. sibirischen Schützenregiments. Der Zar schritt die Front unter den Klängen der Nationalhymne und den Hurrarufen ab. Er hielt sodann folgende Ansprache:

„Ich bin glücklich, Brüder, Euch alle vor der Abreise zu sehen und Euch glückliche Reise wünschen zu können. Ich bin fest überzeugt, daß Ihr die Ehre wahren und Euer Leben für Euer teures Vaterland in die Schanze schlagen werdet und eingedenk seid, daß der Feind tapfer, mutig und verschlagen ist. Von Herzen wünsche ich Euch Wohlergehen und Erfolge über den Gegner. Ich segne Euch, Brüder und in Euch das ruhmreiche 1. sibirische Schützenregiment mit dem Bilde des hl. Seraphin. Er möge hier Euch bitten und Euch auf Euren Wegen begleiten. Den Offizieren danke ich für ihre freiwillige Meldung. Nochmals danke ich Euch, Brüder, von ganzer Seele. Gott segne Euch!" Alsdann folgte ein Vorbeimarsch des Bataillons mit dem angehörigen Train vor dem Kaiser, der sich mit einem nochmaligen Lebewohl von der Truppe verabschiedete.

Die japanische Gesandtschaft in London erhielt ein amtliches Telegramm aus Tokio, welches besagt, daß bisher von den Japanern, kein Versuch gemacht worden sei, in der Nähe der Pigeonbucht oder deren Umgebung zu landen, sowie daß bis jetzt keine japanischen Schiffe zerstört wurden, vielmehr die Gefechtsstärke der japanischen Flotte unversehrt geblieben sei.

Der Russischen Telegraphen-Agentur wird aus Port Arthur unter dem heutigen Datum gemeldet: Hier und in der Mandschurei ist alles ruhig. Beide Parteien ziehen augenscheinlich ihre Truppen zusammen. Auf dem Meer bei Talienwan wurden gestern abend zahlreiche Lichter bemerkt, jedoch wurden sie bald gelöscht. Die Ausbesserung der durch den Minenangriff beschädigten Schiffe wird energisch betrieben, sodaß sie bald wieder dienstfähig sein werden.

Offizielle Angaben über Japans militärische Stärke veröffentlichte gestern der Pariser „Temps" nach Angaben des französischen Generalstabes. Danach verfügt Japan über eine nach Korea oder der Mandschurei zu entsendende Feldarmee von 331 000 Mann, dazu 7900 Offiziere, 70 000 Pferde und 516 Geschütze. Seine Reservearmee besteht aus 50 560 Mannschaften und Offizieren, 8000 Pferden und 120 Geschützen. Die Territorialarmee, welche natürlich nur zur Verteidigung der Küstenstädte, Deckung der Verbindungslinien 2c. zu verwenden ist, zählt 130 000 Mann inkl. der Offiziere, 23 000 Pferde und 436 Geschütze. Für den gegenwärtigen Krieg kann danach Japan, so wenigstens schätzt der „Temps", gut 350 000 Mann ins offene Feld stellen, ohne die Verteidigung seiner Küsten zu gefährden.

Der Schutz der ostchinesischen Bahn wurde dem Chef der Transf. Amur-Grenzwache, General Tschitschagow, übertragen. Ueberall werden Abteilungen Freiwilliger gebildet, zu deren Chef der Oberst der Grenzwache Sarembo ernannt wurde. Die Handelsabteilung der ostchinesischen Bahn ist bemüht, normale Preise für Produkte und Fourage aufrecht zu erhalten und diese für die Dauer des Krieges zu beschaffen.

Es heißt, daß die der Ochotsk-Kamschatka-Gesellschaft gehörenden Dampfer „Kolik" und „Robrik" von den Japanern gekapert worden seien.

Der Aufstand in Südwestafrika.

Gouverneur Leutwein telegraphiert unterm 18. Febr. im Anschluß an seine gestrige Meldung, daß am 11. Februar im Gefechte die Seesoldaten Manke aus Taste an der Elbe, Nauber aus der Oberpfalz und Luther Möller aus Brackwede gefallen sind. Schwerverwundet ist Selve aus Olsdorf bei Pyrmont. Nach einem weiteren Telegramm sollen Privatnachrichten aus Großfontein zufolge die Reiter Kolberg und Wittwer ermordet sein und die Ansiedler v. Hartmann, dessen Vater als Konsul in Hamburg leben soll, Gottfried Güth, Walter Zipplit aus Rostock und Piepho vermißt werden. Etwa am 18. Januar habe bei Großfontein ein Gefecht unter Oberleutnant Volkmann stattgefunden, bei welchem der Unteroffizier Stadler gefallen und die Kriegsfreiwilligen Maurer Halberstadt, Tischler Nitzsche, Hartschwiedel aus Mittweida und ein Bur verwundet worden seien. Vom Feinde seien der Führer und 28 Mann gefallen. Die stark besetzte Station Großfontein sei außer Gefahr.

Provinzielles.

* **Münster,** 19. Febr. General der Kavallerie, Frhr. v. Bissing, kommandierender General des 7. Armeekorps, erhielt die Erlaubnis zur Anlegung des von dem König von Italien ihm verliehenen Großkreuzes des St. Mauritius- und Lazarusordens.

* **Hagen,** 19. Febr. Durch einen Irrtum sein Leben eingebüßt hat ein Fahrgast eines von Hagen i. W. nach Breckerfeld abgegangenen Personenzuges. Da der Zug keine Einfahrt hatte, mußte er vor Breckerfeld halten. In dem Glauben, man sei schon im Bahnhofe angelangt, verließ ein Fahrgast dritter Klasse das Abteil. Im selben Augenblick stürzte er mit einem grellenden Aufschrei die dort befindliche steile Böschung hinab, in die reißenden Fluten des hochangeschwollenen Flößchens Volme und kam nicht wieder zum Vorschein. Die Persönlichkeit des Unglücklichen konnte noch nicht festgestellt werden.

* **Düsseldorf,** 18. Febr. Ein Geisteskranker war aus der Anstalt Grafenberg entkommen und hatte dann in einer Wirtschaft gezecht. Als er bezahlen sollte, wurde er wütend, nahm einen Stuhl und fing an, in der Wirtschaft die Möbeln, Gläser und andere Sachen zu zerschlagen. Als man ihn mit Gewalt auf die Straße gebracht hatte, schlug er von außen mit den Händen die Fenster ein und verletzte sich dabei sehr schwer. Schließlich kamen drei Wärter und brachten den Tobsüchtigen in die Anstalt zurück.

* **Haesdonck,** 17. Febr. Heute und an den beiden vorhergehenden Tagen legten die 30 Untersekundaner des Bischöflichen Kollegium Augustinianum unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrat Buschmann die mündliche Prüfung behufs Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste ab. Alle Prüflinge wurden für reif erklärt.

Aus Nah und Fern.

— **London,** 19. Febr. In einer Lyddit-fabrik in Cliffe in der Nähe von Gravesend (Kent) ereignete sich eine Explosion, bei der 3 Personen getötet und mehrere verwundet wurden.

— **Kirchrath** (Holland), 19. Febr. Das alte Rittergut Ehrenstein, früher Eigentum der Familien Grand Ry, hat innerhalb Jahresfrist ein anderes Aussehen erhalten. Es ist nämlich in ein Franziskanerkloster umgewandelt worden. 30 aus Frankreich vertriebene Patres sind bereits eingetroffen.

Lokales.

Bocholt, 20. Febr. 1904.

⊙ **Die hiesige freiwillige Feuerwehr** hielt gestern Abend zum ersten Male im Saale des Schützenhofes eine Uebung ab, die zahlreiche Zuschauer fand. Bei Fackelscheine zog die hübsch uniformierte Wehr zum Schützenhofe hinaus, in dessen Saale alsbald interessante und exakt ausgeführte Uebungen einen Beweis von der wirklich anerkennenswerten Leistungsfähigkeit der zwar noch jungen, aber frisch vorwärts strebenden Wehr erbrachten. Gut Schlauch!

☐ **Sammlung für unsere Landsleute in Südwest-Afrika.** An vielen Orten im deutschen Vaterlande regt sich die freie Liebestätigkeit zur Fürsorge für die Kranken und Verwundeten in unserer zur Bekämpfung des Aufstandes entsandten Truppe, zur Linderung der Not der um ihr Hab und Gut gebrachten deutschen Ansiedler, zur demnächstigen Unterstützung der Hinterbliebenen der von den Aufständischen zahlreich Ermordeten. Auch im Münsterlande will man nicht zurückbleiben, wo es gilt, Not und Elend zu bekämpfen und als Deutscher den bedrängten Volksgenossen treu und helfend zur Seite zu stehen. In unserer Provinzial-Hauptstadt ist deshalb ein Komitee zusammengetreten, das einen Aufruf zur Sammlung für unsere Landsleute in Südwest-Afrika erläßt. Wir bringen diesen Aufruf dieser Tage im Anzeigeteil und empfehlen ihn der Beachtung unserer Leser. Auch unsere Expedition ist bereit Gaben entgegenzunehmen und an die bezeichnete Sammelstelle abzuführen.

Eingesandt.*)

☐ **Im Centralhotel** (Inh. P. Doeinck) werden ab Samstag, den 20. ds. Mts., alte liebe Bekannte wieder auftreten, nämlich die allbeliebten Hamburger Solo- und Quartett-Sänger. Es liegt seit ihrem letzten Gastspiel eine lange Spanne Zeit dazwischen (15 Monate) indem selbige immer anderweitig contraktlich verpflichtet waren. Die Gesellschaft ist noch in der derselben Besetzung und werden viele neue Sachen mitbringen, so daß uns genußreiche Abende bevorstehen. In guter Erinnerung wird wohl die vorzüglichen Quartettgesänge noch sein, mithin also jedem Freunde des deutschen Männergesanges und des gesunden Humors der Besuch aufs Beste zu empfehlen ist.

*) Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion nur die preßgesetzliche Verantwortung.

Fasten-Suppen und Speisen

werden sehr schmackhaft durch einen kleinen Zusatz der altbewährten, in vielen geistlichen Anstalten ständig verwendeten

MAGGI's WÜRZE



Man verlange ausdrücklich **MAGGI's** Würze.

Fläschchen von 35 Pfg. an (nachgefüllt für 25 Pfg.)

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 21. Februar.
St. Klara.
Nachmittags 6 Uhr Andacht.
Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Das Jahresgedächtnis
für die verstorbene Frau
Wwe. H. Steinkamp
findet am **Dienstag, 23. Febr., Morgens 8½ Uhr,** in der St. Georgius-Pfarrkirche statt, wozu hierdurch frdl. eingeladen wird.

Einladung
zur
Stadtverordneten-Versammlung
am Dienstag, dem 23. Februar 1904, Nachmittags 5 Uhr.

Tages-Ordnung:
1. Abnahme der Rechnungen verschiedener städtischer Kassen.
2. Vorlage betreffend Aaregulierung.
3. Vorlage betreffend die Wahl eines Beigeordneten.
4. Vorlage von Verträgen betreffend Ausbau der Sachsenstraße.
5. Holzverkauf auf dem Gute Moddenborg.
6. Verkauf von Getreide (Pachtkorn 2c.)
7. Vertrag der Stadt mit der Firma „Gesellschaft für mech. Weberei" über Wasserableitung.
8. Gaslegung im Ostwall (Strecke Nordstraße bis Weberstraße).
9. Beleuchtung der Kreuzstraße.
10. Anstellung des Stadtkassen-Rendanten.
11. Mitteilungen.

Bocholt, den 19. Februar 1904.

Der Bürgermeister:
Geller.

Kapitalien
in jeder Höhe für Hypotheken, sowie
Baugelder
ebenfalls 10 Jahre unkündbar.
Bankgelder zur sofortigen oder späteren Auszahlung stets vorhanden. An- und Verkauf in Grundstücken und Geschäften aller Art wird unter zeitgemäßen Bedingungen ebenfalls übernommen.

Otto Pickler,
Navardistraße 27.

Ein properes
Mädchen
zum 1. Mai oder früher gesucht.
Frau H. Renfing,
Rebenstraße 20.

Suche für jeden Nachmittag von 1—6 Uhr ein
Mädchen oder Frau,
welche gut putzen kann.
Wwe. Franz Tangerding,
Westend 46.

Tücht. Throstles-spinnerinnen
gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht.
Franz Beckmann & Co.
Spinnerei.

Ein
Webermeister
in ungekündigter Stellung, durchaus erfahren in sämtlichen Vorarbeiten der mech. Weberei, vollständig vertraut mit Jacquard-, Schaftmaschinen und Webstühlen aller Systeme, sucht gestützt auf prima Zeugnisse, per bald anderweite Stellung oder auch sonstigen Vertrauensposten.
Offerten unter **R. 161** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein erfahrener
Anstreicher-Gehülfe
auf sofort gesucht.
H. Schmalhausen.

Wir suchen per sofort einen
Gehülfen
für die Schlichterei. Gelernter **Färber** wird bevorzugt. **Verdienst täglich 2,50—3,00 Mk.**
Ferner einige tüchtige
Weber.
Kayser, Liebau & Lotze.

Zuverl. verh. Mann
mit guter Handschrift sucht Beschäftigung gleichviel welcher Art.
Angebote unter **V. Z.** an die Exped. dieses Blattes erbeten.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichem Ratschlusse gefallen, heute Mittag 2 Uhr, meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwiegerin und Tante,

Ehefrau Heinrich Hünting

Christina geb. Overbeck,

nach kurzer Krankheit, infolge Lungenentzündung, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und versehen mit den hl. Sterbesakramenten der kath. Kirche, im Alter von 52 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir bitten, der Seele der Verstorbenen im Gebete und beim Opfer der Priester am Altare zu gedenken.

Bocholt, Coesfeld, Borken, Rhede und Werth, 18. Februar 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die hl. Seelenmesse findet statt am Dienstag Morgen 8 Uhr in der St. Josephskirche; darauf die Beerdigung vom Sterbehause (Urbachshäuser 68) aus, wozu freundl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Mitteilung als solche zu betrachten.

Gutsverpachtung.

Das zu **Wessendorf,** 1 Kilometer von Stadtlohn (Bahn und Molkerei) belegene Gut **Schulze Erning,**

ca. 50 Morgen Acker, 38 Morgen Wiese, 30 Morgen Weide,

soll wegen Minderjährigkeit des Eigentümers

am Dienstag, dem 8. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend auf 6 resp. 9 Jahre verpachtet werden.

Wohnhaus ist neu, Wirtschaftsgebäude in gutem Zustande, Acker mittelschwer, guter Roggenboden und in bestem Kulturzustande.

Antritt am 15. April d. J., mit Wintersaat. Lebendes und totes Inventar kann mit übernommen werden. Zu Uebernahme sind ca. 5000 Mk. erforderlich.

Gleichzeitig soll auch die

Erningsche Privatjagd

(ca. 319 Morgen vorzügliche Hühner-, Hasen- und Rehjagd) auf 6 Jahre verpachtet werden.

Nähere Auskunft erteilt der Verwalter auf dem Gute und der Unterzeichnete, bei dem auch Karten und Auszüge einzusehen sind.

Wendfeld bei Stadtlohn, den 18. Februar 1904.

B. Berghaus,
beeidigter Auktionator.

Polytechnisches Institut, Friedberg in Hessen, bei Frankfurt a. M.
Programme kostenfrei. Prüfungs-Kommissar.

I. **Gewerbe-Akademie** f. Maschinen-, Elektro-, Bau-Ingenieure und Baumeister 6 akad. Kurse.
II. **Technikum** (mittlere Fachschule) f. Maschinen- u. Elektro-Techniker, 4 Kurse.

Krieg Japan-Rußland.

Neue Kriegskarte von Ostasien.

Mit Begleitworten:

Ostasien vom politisch-militärischen Standpunkt.

Preis 1,00 Mark.

Vorrätig bei

J. & A. Tomming, Bocholt.

Achtung!

Empfehle schönen

gesalzenen Speck per Pfd. 60 Pfg.,
frischen Speck per Pfd. 58 Pfg.

Bei Mehrabnahme billiger.

Joh. Radomacher,
Niederbruchstraße 22.

Dachziegel,
prima Qualität, blaue und rote, in I., II. und III. Sorte vorrätig und empfehlen **zu mäßigen Preisen**

Theodor Geurtsen & Co.,
Haldern (Rheinland).

NB. Auf Wunsch werden dieselben per Fuhre angeliefert.

Prima frische

garantiert reine Leinkuchen

zentnerweise abzugeben.

Rees, am Bär.

Ruhrorter Oelfabrik, vorm. Ivan Randenborgh'sche Oelmühle.

Restauration Wilmes,

Neutor.

Sonntag, den 22. Februar:

Theater-Vorstellung

des Possen- und Singspiel-Ensembles

Anton Weber.

Vormittags: Matinee.

Es ladet ergebenst ein

Franz Wilmes.

Restaurant Bockhalle
H. Wildör.



Sonntag, den 21 ds. Mts.,

Großes Bockbierfest,

verbunden mit Konzert.

Orchester 5 Personen.

Anfang 4 Uhr Nachm., Anfang 4 Uhr Nachm.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

D. O.

NB. Zum Ausschank gelangt nur ff. Bockbier, a Glas 10 Pfg.

Die von Webermeister Herrn **H. Pickhardt** benutzte
Wohnung
ist pr. 1. April anderweitig zu vermieten.
Aloys Beckmann.

Zum 1. Mai eine schöne, geräumige
Arbeiterwohnung
mit Stallung und Land zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine große
Arbeiterwohnung
ist zu verkaufen.
Prinzheinrichstr. 30
(am Ostertor).

Die Hälfte eines
Gartens
an der Nordallee ist von mir unterhändig zu pachten, event. ist der Garten bei annehmbarem Gebote zu kaufen.
Wwe. Eduard Frentrop,

Ein Garten
im Ostwall ist zu verpachten.
Auskunft in der Exped. d. Bl.

Harzer Kanarienvögel,
feine Hohl- und Klingelroller, sowie feine
Zuchtweibchen
sind bis Sonntag Abend im Gasthof zur Stadt Münster zu den billigsten Preisen zu kaufen.
Breitenstein, vom Harz.

---

2 anständige
Kostgänger
in gutem bürgerlichem Hause **gesucht.**
Näheres in der Exped. d. Bl.

Einige ordentliche Kostgänger finden bei guten Leuten
Kost und Logis.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ringkämpfer-,
Athleten-, Kettensprenger-, u. Fakir-Gaukler- pp. Geheimnisse, sowie die größten Wunder der Welt.
Prospekt **umsonst** an jedermann durch
R. Rühle, Dresden N. 22/85

---

2 tragende Schweine
(anfangs April ausgetragen) hat zu verkaufen **G. Berning, Werth.**

Zahnarzt
Konrad Boers
am Markt.
Sprechstunden von 9—1 und 3—6 Uhr, Sonntags nur 9—12 Uhr.
Plombieren, Zahnziehen und künstliche Zähne, sowie Behandlung von Mund- und Kiefer-Krankheiten.
Schmerzlose Operationen in und außer Narkose.

WO
kaufen Sie Ihre **Sämereien???**
Klee- u. Grassamen, grünköpfige Möhren und holl. Bollwurzeln u. Steckrüben.
A. H. Bulten
in Aalten.
Der beste Eckendorfer Runkelsamen kostet da pr. 10 Pfd. Mk. 4,— franko nächstgelegene Station. Garantie für meiste Keimkraft und Sorten-Echtheit.

Hustenleidender
nehme die hustenstillenden und wohlschmeckenden
Kaiser's
Brust-Caramellen.
Malz-Extrakt in fester Form.
2740 not. begl. Zeugn. beweisen wie bewährt u. von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück. Paket 25 Pfg. Niederlage bei:
Herm. Elsing in **Bocholt,**
Th. Schülling in **Rhede.**

Maurer & Wirtz, Stolberg, Rhld.
Gemahlene
Dalli-Seife
Unersetzlich für Wäsche u. Hausputz.

Wer Vertretungen
von Banken und Kassen sucht, schreibe mit 20 Pfg. Retourmarke unter „Vertretung" postl. Bochum.

Bekanntmachung.

Anmeldungen zum Anschluß an die im Bezirke der Ober-Postdirektion in Münster (Westf.) **bestehenden Ortsfernsprechnetze u. Umschaltestellen müssen bis spätestens zum 1. März** bei den Verkehrsanstalten eingereicht werden. Später eingehende Anträge auf Herstellung von Fernsprechanschlüssen können außerhalb des Bauplanes nur gegen Erstattung der durch die nachträgliche Herstellung entstehenden Mehrkosten oder erst im zweiten, am 1. August 1904 beginnenden Bauabschnitte berücksichtigt werden.

Münster (Westf.), 5. Januar 1904.

Kaiserliche Ober-Postdirektion,
Stühle.

Erstlings-Ausstattungen
enorm billig.
Heinrich Eising,
Königstrasse 10.

Kath. Arbeiterverein.

Diejenigen Vereinsmitglieder, die am diesjährigen
Vorkursus
teilnehmen wollen, werden gebeten, sich **Sonntag, den 21. Febr., 6 Uhr,** im Nebensaale einzufinden.

Der Vorstand.

Verein vom hl. Vincenz von Paul.

Sonntag, den 21. Februar, Nachmittags 3 Uhr:

Generalversammlung

im Gesellenhause.

Der Vorstand.

Deutscher Meister-Verband
(Bezirksverein Bocholt.)

Sonntag, den 21. Februar 1904, Nachmittags 5½ Uhr:

Versammlung.

im Vereinslokal **B. Langenhoff.**

Wegen der großen Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Kollegen freundlichst ersucht, zu dieser Versammlung vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Schloss Burg-Lose.

Ziehung schon 9. und 10. März,
6634 bare Geldgewinne ohne Abzug, von Mark

200000
Hauptgewinn
60000 Mark.

Lose à 3 Mk. (Porto und Liste 30 Pfg. mehr) versendet gegen Einsendung des Betrages und auch gegen Post-Nachnahme.

Jakob Reiss junior, Mainz.

Aufträge werden streng nach Wunsch ausgeführt.

Umsonst

gegen Retourmarke erhalten **Rheuma-, Gliederreißen-, Hexenschuß-, Hüftweh-** und

Gicht-

Leidende, das Rezept und Gebrauchsanweisung eines vorzügl. altbewährten Hausmittels, das sich jeder selbst herstellen kann. **Von Tausenden gebraucht.** Viele Dankschreiben Geheilter. Jeder mache hiermit einen Versuch, auch da, wo alle anderen Mittel ohne Erfolg waren.

Adolf Kirch,
Mettmann Nr. 187, Bez. Düsseldorf

Dr. med. H. Hemmerling, Arzt,
Spezialarzt für Haut- und Harnleiden.
Düsseldorf, Oststrasse 65,
Sprechstunden:
Vormittags von 8—12 Uhr.
Nachmittags von 3—7 Uhr.
Sonntags Vorm. von 8—12 Uhr.
In geeigneten Fällen auch briefl. Behandl.

Nutz-geflügel aller Rassen, **Brut-eier,** sämtl. Zuchtgeräte, fertige tragbare **Geflügelhäuser** 2c. Preisbuch gratis.
Geflügelpark i. Auerbach, Hess.

Gute rote
Speise-Kartoffeln
sind zu haben bei
Hermann Schlattmann,
Karolingerstr. 324, bei der Josephskirche.

Eine gebrauchte
Badewanne
zu kaufen gesucht.
Offerten unter **B. P. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Hundeliebhaber.



Ein schwarzer
Pudel
(dressurfähig), 4½ Monate alt, ist billig zu kaufen.
Näheres Annoncen-Expedition **Kölle,** Bocholt, Nobelstraße 19.

Brauner Teckel
entlaufen.
Wiederbringer erhält Belohnung.
Hôtel Steiner.